



Schau nur, diese vielen kleinen Körner!

Das ist Weizen. Die Körner werden gemahlen und daraus entsteht Mehl, aus dem dann Brot, Nudeln und viele andere Nahrungsmittel für uns hergestellt werden.

Manche Körner werden nicht gemahlen, sondern wieder in die Erde eingesät. Aus ihnen wächst neuer Weizen.

Was passiert aber mit so einem kleinen Korn, wenn es in die Erde fällt? Richtig, es stirbt: Es platzt auf, aus ihm kommt der Keimling für eine neue Weizenpflanze. Sie braucht Erde, Wasser und Sonnenschein, dann bringt sie nach einigen Wochen in ihrer Ähre viele neue Weizenkörner hervor.

Jesus hat das kleine Weizenkorn benutzt, um seinen Freunden zu erklären, dass nach dem Tod nicht alles vorbei ist, sondern neues Leben anfängt:



Er sagte: „Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“



Jesus wusste, dass er bald sterben muss. Ihm war es wichtig, dass seine Freunde keine Angst vor dem Tod haben.

Er hat ihnen zugesagt, dass das Leben bei Gott weitergeht. Der Tod ist nicht das Ende.

Es ist wie mit dem Weizenkorn: Es kommt in die Erde und bringt neues Leben hervor. Jesus wird begraben und lebt ganz neu bei Gott weiter.



Wenn du magst, nimm einige Weizenkörner und pflanz sie mit etwas Blumenerde in einem kleinen Töpfchen oder einer Tasse ein.

Stell die Tasse an einen hellen Platz, zum Beispiel auf die Fensterbank, gieß die Erde ab und zu und du ahnst es schon:

Die Körner sterben in der Erde, aber warte ab:
Zu Ostern wird aus deiner Tasse frisches neues Leben herauschauen!

Ich wünsche dir
viel Vorfriede auf das Osterfest!

